

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Franziskus geht neue Wege: Als erster Papst hat er die Sprecher von Basisbewegungen aus aller Welt nach Rom eingeladen. Vom 27. bis 29. Oktober trafen sich rund 200 Frauen und Männer im Vatikan, die sich in den Bewegungen landloser Bauern oder selbstverwalteter Betriebe engagieren. Sprecher von Migranten und Bewohnern der Elendsviertel waren ebenso vertreten wie der Verband der Obdachlosen und Armen aus Sambia, der lateinamerikanische Kleinbauern-Verband *Via Campesina*, ein kurdischer Jugendverband aus Syrien und der Bund koreanischer Bäuerinnen.

Die Leitfragen des Treffens sind von bleibender Bedeutung: Wo liegen die Ursachen für die wachsende soziale Ungleichheit? Was ist zu tun gegen den Prozess der Ausgrenzung und des Wegwerfens angeblich »überflüssiger« Menschen? Warum all diese Kriege, Vertreibungen? Warum Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit?

Nachdem er lange zugehört hatte, hielt Franziskus eine »unerhörte« Rede. »Unerhört«, weil sich das katholische Kirchenoberhaupt damit unzweideutig auf die Seite der Armen stellt und das kapitalistische System anprangert. So wie er dies Wochen später in seiner Rede vor dem Europaparlament in Straßburg in ähnlicher Weise tat, als er Solidarität über Profitgier und Menschenwürde über Menschenverachtung setzte. »Unerhört« ist die Rede vor den Basisbewegungen auch deshalb, weil sie so gut wie nicht von den Medien verbreitet wurde.

Publik-Forum dokumentiert die Rede leicht gekürzt, wie auch die Antwort der Basisbewegungen. Das Original findet sich auf www.vatican.va **Thomas Seiterich**

Impressum

Publik-Forum Dossier: Die Kraft der Armen. Radikal gegen den Kapitalismus: Papst Franziskus stärkt die Basisbewegungen. **Redaktion:** Thomas Seiterich (v. i. S. d. P.), Barbara Tambour. **Partner:** Aufbruch, Christliche Initiative Romero, Institut für Theologie und Politik, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung; Wir sind Kirche. **Titelfoto:** Patricio Murphy/Corbis. **Verleger:** Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer, Richard Bähr; ladungsfähige Anschrift für Redaktion und Verlag: Krebsmühle, D-61440 Oberursel. **Postanschrift:** Publik-Forum, Postfach 2010, D-61410 Oberursel. **Telefon:** 06171/7003-0, **Fax:** 06171/7003-40. **E-Mail:** verlag@publik-forum.de. **Web:** www.publik-forum.de. **Druck:** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel © Dezember 2014 **Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH**

»Dritter Weltkrieg auf Raten«

Das herrschende Wirtschaftssystem grenzt aus, tötet und unterdrückt. Aus der Rede des Kirchenoberhaupts beim Treffen der Basisbewegungen im Vatikan

Von Papst Franziskus

Ein herzliches Willkommen euch allen! Danke, dass ihr die Einladung angenommen habt, die massiven sozialen Probleme von heute zu diskutieren – ihr, die ihr Ungleichheit und Ausgrenzung erleidet. Dieses Treffen ist ein wichtiges Zeichen: Ihr kommt, um vor Gott, der Kirche, vor den Völkern eine Realität auszusprechen, die allzu oft untergebügelt wird: Die Armen erleiden das Unrecht nicht bloß, sie bekämpfen es auch! Ihr gebt euch nicht zufrieden mit illusorischen Versprechungen oder Vertröstungen. Ihr wartet auch nicht brav darauf, dass Nichtregierungsorganisationen mit Sozialplänen oder Hilfsmaßnahmen auftreten, die nie ankommen. Oder falls sie ankommen, oft bloß dazu dienen, euch einzuschläfern und ruhigzustellen. Ihr setzt darauf, dass die Armen nicht länger abwarten, sondern ihre Sache selbst in die Hand nehmen: sich organisieren, die eigenen Rechte einfordern und – vor allem – diese besondere Art von Solidarität leben, die es unter den Leidenden und unter den Armen gibt. Es ist die Solidarität, die unsere herrschende Zivilisation zu vergessen scheint oder die sie zumindest allzu gerne vergessen machen möchte.

